



Liebe Kund*innen und Freund*innen,

2020 war ein chaotisches Jahr - auch auf unserem Hof lief natürlich einiges anders als geplant. Viele Treffen und Weiterbildungen konnten nur online stattfinden. Es war auch schade, dass kaum Feiern auf unserer Deele angeboten werden konnten.

Doch zum Glück bestimmen nach wie vor die Tiere und das Wetter den Arbeitsrhythmus in der Landwirtschaft.



Im **Schweine**stall haben wir unsere Zucht etwas anders gestaltet. Die Sauenrasse ist nun auf die „Norwegische Landrasse“ umgestellt. Da in Norwegen, anders als in Deutschland, die freie Abferkelung (ohne Kastenstand) schon lange Pflicht ist, hat man dort bei der Schweinezucht ein besonderes Augenmerk auf Mütterlichkeit gelegt. Diese Eigenschaft ist in unserer Stallform enorm wichtig, um die Ferkel bestmöglich zu versorgen. Somit passen die Norwegerinnen prima zu unserer Bioschweinehaltung.



Besonders schade war es, dass alle unsere **Mutterkühe** dieses Jahr keine Kälber hatten. Unser Deckbulle Moritz, der im vorigen Jahr bei uns war, war leider unfruchtbar.

Somit mussten wir im Mai 2020 einen neuen Bullen (Thilo) holen. Die Kühe sind jetzt zum Glück alle tragend und wir freuen uns schon sehr auf die Kälber im nächsten Frühjahr. Für den fehlenden Nachwuchs haben wir von Bioland-Kollegen Absatzkälber gekauft, die nun zur weiteren Aufzucht bei uns im Stall für eine bunte Herde sorgen.



Durch das Sturmtief „Sabine“ im Februar war es notwendig, das **Dach** der Deele neu einzudecken. Das war am Ende auch ganz gut so, denn durch die Reparaturarbeiten wurden diverse lose Dachlatten gefunden. Vielen Dank an das Team vom Dachdeckerfachbetrieb Daniel Wenzlawe für die gute Leistung. Dach und Giebel sehen jetzt sehr schick aus!



Die wiederholte **Trockenheit** wirkte sich auch in dieser Saison wieder auf unsere Landwirtschaft aus. Zwar kann der Lehmboden viel Wasser halten und pflanzenverfügbar abgeben, dennoch ist auch bei uns zu bemerken, dass der Grundwasserspiegel sinkt. Unsere Gänse haben auf ihrer Wiese einen Teich, dessen Füllhöhe durch das Grundwasser bestimmt ist. Nun ist er schon seit einigen Monaten trocken. Voller Sorge blicken wir auch auf den Wald und unsere Hofeichen. Bei den Bäumen wird der Trockenheitsstress durch den Klimawandel jedes Jahr deutlicher.



Um uns bei der **Aussaat von Feldfrüchten** auf die Trockenheit besser einstellen zu können, brauchten wir auch eine neue Drillmaschine. Bei dieser laufen hinter dem Säschar Andruckrollen, die die Spur mit den Saatkörnern rückverfestigen. Durch das kompakte Saatbett kommt die Saat auch in trockenen Jahren an Feuchtigkeit zum Keimen. Beim Klee gras war Wassermangel in vergangenen Jahren schon ein großes Problem gewesen.



Ein weiteres neues Projekt im Ackerbau ist der Anbau von **Getreide in „weiter Reihe“**. In diesem Jahr haben wir einen Teil des Dinkels statt auf 12,5 cm auf 25 cm Reihenabstand gesät. Auf diesen Flächen haben wir auch auf das Striegeln und Hacken zur Unkrautbekämpfung verzichtet. Dadurch haben Kiebitz und Feldlerche die Möglichkeit auf dem Acker zu Brüten. Das ist bei diesen Vogelarten sehr wichtig, da sie für ihre Brutplätze freie Flächen auf dem Ackerland benötigen. Zum Zeitpunkt der Ernte ist der Nachwuchs dann bereits ausgeflogen, sodass für die Tiere durch die anstehenden Feldarbeiten keine Gefahr besteht. Die Biologische Station Bielefeld/Gütersloh hat das Projekt begleitet und konnte erfreulicher Weise mehr Vögel, sowie Feldhasen zählen. Für das nächste Jahr haben wir auf weiteren Flächen Getreide in „weiter Reihe“ gesät, um den seltenen heimischen Tieren auch in Zukunft ein Zuhause zu bieten.





Eine von unseren **Lieblingskulturen** auf dem Acker ist der Öllein. Er blüht besonders schön hellblau im Frühsommer und erreicht bei uns gute Ölqualitäten. Es mussten dieses Jahr mehrere Versuche unternommen werden, den Lein zu ernten. Durch die robuste Faser im Halm ist Öllein sehr zäh, daher war das normalerweise für Getreide verwendete Schneidwerk des Mähdeschers überfordert. Aber Dank der Geduld von unserem Lohnunternehmer Markus Temming konnten wir die Ernte sicher einfahren.



Auf den **Streubstwiesen** hatten wir in diesem Jahr eine üppige Ernte. Somit konnten wir Ihnen im Hofladen noch bis zum Jahreswechsel unsere eigenen Bioland-Äpfel anbieten.



Mit Blick auf unsere **Auszubildenden** hat Falko im Juli seine Lehre erfolgreich abgeschlossen und gründete im Sommer neben der Betriebsführung auf seinem Hof in Borgholzhausen auch eine eigene Firma. Lennart hat seine Zwischenprüfung abgelegt und studiert seit Oktober für seine duale Ausbildung an der Universität Kassel. Wir danken Euch sehr für Eure Unterstützung! Seit August haben wir einen neuen Lehrling. Rahimallah ist in seinem dritten Ausbildungsjahr und bereichert tatkräftig unser Team!



Im **Hofladen** legen wir großen Wert darauf, Ihnen einen sicheren Einkauf zu ermöglichen. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Geduld bei entstehenden Wartezeiten. Wir erleben viel Solidarität und Herzlichkeit von Ihnen und freuen uns darauf, weiterhin für Sie da zu sein!



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein schönes Fest und wünschen viel Gesundheit im neuen Jahr!

Ihr Team vom Hof Maab



Süthfeld 7 * 33824 Werther * 05203 883003

info@bauer-maass.de
www.bauer-maass.de

Dezember 2020

Bauer Maab

